

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

CT IPS AM Mch P
siehe Formular PCT/ISA/220

rec. JUN 20 2005

IP
time limit 12.12.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220 2005 77895W0

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000994

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
01.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
12.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H02K3/52

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kugler, D

Tel. +49 89 2399-2866



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000994

Formblatt PCT/ISA/237 (Januar 2004)

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: JP-A-3 143 239

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 3 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Das Dokument D1 beschreibt eine Schenkelpolmaschine mit mindestens einer sich in einer axialen Richtung der Schenkelpolmaschine erstreckenden Polspule 1, die unter einem Polschuh 8 an einem Läuferkörper angeordnet ist. Bei dieser vorbekannten Maschine ist ebenfalls vorgesehen, daß die Polspule 1 mittels mindestens einer zwischen der Polspule und dem Läuferkörper angeordneten Feder 7 gegen den Polschuh gedrängt sowie durch den von der Feder 7 zwischen der Polspule und dem Läuferkörper hergestellten Abstand ein axialer Kühlkanal geschaffen ist (auf Figur 1 ist mit dem Pfeil 10a ein Luftstrom dargestellt, der entlang dem Rotor unter den Spulen verläuft).

Der unabhängige Anspruch 3 enthält zumindest ein Teil der Merkmale von Anspruch 1. Darüber hinaus ist darin vorgesehen, daß die Feder als Blattfeder gestaltet sein soll. Bei der aus Dokument D1 bekannten Vorrichtung ist ebenfalls eine Blattfeder vorgesehen (siehe "*plate spring 7*").

Die abhängigen Ansprüche 2 und 4 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden: vgl. D1, Figur 8, Feder 11: das Vorsehen einer U-förmig gebogenen Feder ist zum Befestigen von Spulen also bekannt, im übrigen ist die Feder 7 der Figur 2 von D1 ebenfalls abschnittsweise U-förmig.

Der verfügbare Stand der Technik gibt keine Anregung auf eine Schenkelpolmaschine, bei der mittels einer O-förmigen Feder zwei Polsspulen gegen jeweils einen zugehörigen

Polschuh gedrängt sind und die Öffnung der O-form zu einer zwischen den beiden Polspulen angeordneten Spulenstütze gerichtet angeordnet sind (Anspruch 6).

Die Ansprüche sind nicht klar, weil sie Bezug auf eine Feder mit U-förmigen Schenkeln nehmen (siehe Anspruch 4). In einem weiteren Anspruch wird die Feder als O-förmig beschrieben (siehe Anspruch 5). Darin besteht ein Widerspruch, so daß die Ansprüche den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht genügen. Nach der Figur 1 und der gesamten Beschreibung der anmeldungsgemäßen Vorrichtung zu beurteilen, ist die Kennzeichnung der Feder als U-förmig nicht zutreffend.

Die Ansprüche 1 und 3 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird. Aus diesem Grund sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt und erfüllen sie nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.